

Niederschrift

Über die 3. Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Ratzeburg am 12. Juli 2010 um 15:30 Uhr im Sitzungszimmer 2.11 im Rathaus der Stadt Ratzeburg.

Anwesend: Herr Mohr
Frau Struensee
Frau Bruhns
Herr Mix
Herr Lankisch
Frau Kindermann
Herr Globig als Beauftragter des Seniorenbeirates für Behindertenfragen.

Entschuldigt fehlen: Frau Kahl, Herr Kindermann, Herr Semper

Zur Bürgerfragestunde um 15: 00 Uhr war niemand anwesend.

Im Auftrag eines Bürgers weist aber Frau Struensee darauf hin, dass der Ratzeburger Bahnhof sein 150jähriges Bestehen feiert. Beabsichtigt die Stadt Ratzeburg diesen Anlass in irgendeiner Form zu würdigen?

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung

Um 15:30 Uhr eröffnet der Vorsitzende Herr Mohr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden besonders den Bürgervorsteher Herrn Feußner sowie von der Verwaltung Herrn Rickert und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2: Genehmigung

Das Protokoll vom 14.06.10 wurde mit einigen zusätzlichen Erklärungen und Ergänzungen einstimmig genehmigt.

Änderungen:

Zu Top 8: Die Spende der Seniorenhilfe soll nur zur Beschaffung von Gartengeräten verwendet werden.

Zu Top 13: a) Herr Feußner erklärt, dass von der Stadt kein Behindertenbeauftragter eingestellt werden kann. Die Stelle wird ausgeschrieben.

b) Zum Sachverhalt des ÖPNV stellt Herr Feußner richtig, dass ab 2012 neue Verhandlungen geführt werden müssen, dass aber bis 2011 die Finanzierung des jetzigen Fahrplans durch die Beteiligung der Städte Mölln und Ratzeburg gesichert ist.

Bericht über die Durchführung der Beschlüsse bzw. der Anregungen aus der Sitzung vom 14.06.10 lt. Protokoll

Zu TOP 9:

Bei der Vorstadtschule gibt es kein Buswartehäuschen; dies wurde von Frau Bruhns und Frau Stuensee festgestellt.

Zu TOP 10:

Ein neuer Termin zur Besprechung der Busprobleme ist für den 17.08.10 9:30 Uhr, vermutlich im SWR, vorgesehen.

Zu TOP 13:

An der Aktivregion Herzogtum Lauenburg zum Thema Gesundheitswirtschaft, hat der SB teilgenommen. Der Ausschuss tagt alle 5 Jahre. Herr Mohr berichtet, dass für die Zukunft geplant sei, Behandlungen zur Erhaltung der Gesundheit auch im Urlaub durchzuführen. In vielen Dingen kann aber die Krankenkassenvereinigung wenig ausrichten, da sei die Politik gefragt. Richtlinien sind zu prüfen.

- Herr Lankisch hat die Anregung ^{Ertes} den Test₃ im Einzelhandel auf Seniorenfreundlichkeit Frau Wisbar vorgetragen. Frau Wisbar wird es an den WIR weiterleiten.

Frau Bauke hat noch keine Antwort von der Stadt erhalten. Her Rickert wird sich des Sachverhaltes annehmen.

„Barrierefreies Ratzeburg“ wurde weiterentwickelt. Herr Lankisch begrüßt das Absenken der Kantsteine am Domhof.

TOP 3: Vortragsangebote

Von Herrn Rechtsanwalt Thomas Menzel werden von Herrn Mohr, Frau Struensee und Frau Kindermann „Planvoll in die Zukunft – Vorsorgen und versichern“ ausgesucht; wird als erster Vortrag vorgeschlagen.

TOP 4: Musikfest

Das Musikfest mit Seniorenprogramm findet am 28. August statt. Passive Teilnahme ist erwünscht. Herr Lankisch spricht mit Frau Mierheim (Fürst Bismarck) und dem Betreiber des Seniorenheimes St. Petri.

TOP 5: Ärzte-Versorgung

In Anlehnung an TOP 5 der Sitzung vom 14.06.10 hat Herr Mohr wegen der Ärzteversorgung (zugelassener Hautarzt) in Ratzeburg an den Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-

Holstein, den Sozialminister, die Ärztekammer sowie an den Seniorenbeirat der Stadt Mölln geschrieben. Bisher gab es keine Antworten.

TOP 6: Marktgespräche

Frau Bruhns und Herr Mohr standen am 29.06.10 beim Wochenmarkt als Ansprechpartner zur Verfügung. Bei den Marktgesprächen gab es folgende Anregungen:

- a) beim ehem. Fischergang werden Fahrräder am Fahnenmast befestigt. Ein Fahrradständer seitens des Burgtheaters wäre angebracht.
- b) Das Haltestellenschild in der Bahnhofsallee „Grüner Jäger“ sollte, wie bereits zugesagt, zum besseren Einsteigen versetzt werden. Da noch nichts geschehen ist, wird Herr Klossek um Abhilfe gebeten.
- c) Bei der Fußgängerampel beim Friedhof ist der Signalton für Blinde durch Knopfdruck unterhalb des Kästchens auszulösen. Die Information hierzu ist bisher nicht ausreichend. Herr Klossek wird gebeten, sich der Sache anzunehmen.
- d) Beklagt wurde das Fehlen der Papierkörbe bei einigen Bänken, besonders am Röpertsberg.

TOP 7: Verschiedenes

- a) Herr Mix teilt mit, dass der Verkehrsspiegel in der Scheffelstraße angebracht wurde.
- b) Frau Kindermann berichtet über ein Gespräch mit Frau Meyer von der Wohnanlage des Arbeiter Samariter Bundes: „Herr Kindermann hatte das Anliegen fehlender Bänke am Röpertsberg notiert und weitergegeben. Kurz darauf waren die Bänke aufgestellt.“ Den Dank für die Bänke und auch für den Zebrastreifen hat Frau Kindermann im Namen der Nutzer an die Verwaltung und den Bürgermeister in der Sitzung am 12.07. weitergegeben.
- c) Am 26.07. werden Frau Bruhns und Frau Kindermann im Offenen Kanal über den Seniorenbeirat berichten.
- d) Der nächste Termin des Seniorenbeirates ist nach der Sommerpause am Montag, den 13. September 2010. Herr Lankisch teilt mit, dass er an dem Tag verhindert ist und gilt als entschuldigt.

Ende der Sitzung: 16:20 Uhr

*Margit Kindermann
Schriftführerin*

Mix



Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit
Postfach 70 61 | 24170 Kiel

Klaus-Jürgen Mohr
Möllner Straße 53
23909 Ratzeburg

Mein Zeichen: VIII 211
Karin Weichert
Karin.weichert@sozmi.landsh.de
Telefon: 0431 988-7480
Telefax: 0431 988-5674

08. Juli 2010

Sehr geehrter Herr Mohr,

Ihr Schreiben vom 23. Juni 2010 haben wir dankend zur Kenntnis genommen.

Sie sprechen wiederholt Probleme einer Entwicklung an, die aufgrund demografischer oder anderen Faktoren zu den von Ihnen geschilderten Effekten führen können.

Ich teile Ihre Einschätzung, dass die Bedarfsplanung dem Bedarf der Bevölkerung mit ambulant ärztlicher Versorgung deutlich gerechter werden muss, als das heute der Fall ist.

In diesem Zusammenhang muss aber darauf hingewiesen werden, dass die Gesundheitsversorgung und damit auch die hausärztliche Versorgung, soweit es gesetzliche Bestimmungen angeht, ausschließlich dem Bundesrecht unterliegt. Das Land hat durch eine Vielzahl von bundesgesetzlichen Vorgaben nur sehr bedingt Möglichkeiten, in diesen Angelegenheiten Problem lösend einzugreifen.

Unabhängig davon, haben sich die Bundesländer im Rahmen der Gesundheitsministerkonferenz ausführlich mit dem Thema „Gestaltung und Sicherstellung der ärztlichen Versorgung“ beschäftigt und konkrete Umsetzungsmaßnahmen beschlossen. Dazu gehört auch die Anpassung der Bedarfsplanung, unter Berücksichtigung der Demografie- und Morbiditätsentwicklung, an den tatsächlichen Bedarf.

Derzeit erarbeiten die Bundesländer konkrete Umsetzungsschritte. Erste Ergebnisse werden Mitte September 2010 erwartet.

Sehr geehrter Herr Mohr,
ich hoffe, ich konnte Ihnen hinsichtlich Ihrer Hinweise und Anmerkungen einige Antworten geben und bedanke mich abschließend für Ihr Engagement.

Mit freundlichen Grüßen


Karin Weichert